

SIMPLICISSIMUS

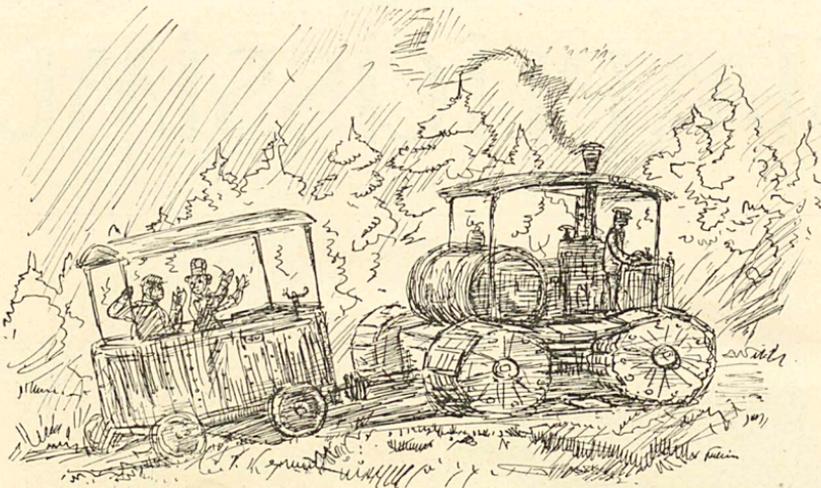
Herausgabe in München
Postverlag in Stuttgart

Begründet von Albert Langen und Th. Th. Heinke

Bezugspreis monatlich 2.— Reichsmark
Copyright 1925 by Simplicissimus-Verlag G. m. b. H. & Co., München

Sonder-Nummer: Automobil





Orlando Florio

Jag' du nur tensinbfaet und in einer Wolke faehst — ob es ehnt, ob es haegelt — hinter deinet Erbschaft her!

Der Saft des Teufels

Gang blinten im tiefen Wald liegt Mocoobach... Urmwald, Urmaldbewohner. So stien sie im Zaerungswald und tiefsten und schuppen und reuchen und gutt Dinge voll im Wirtshaus. Nach dem Ritzenang am Contingemorgen.

Die Autostute Mildred

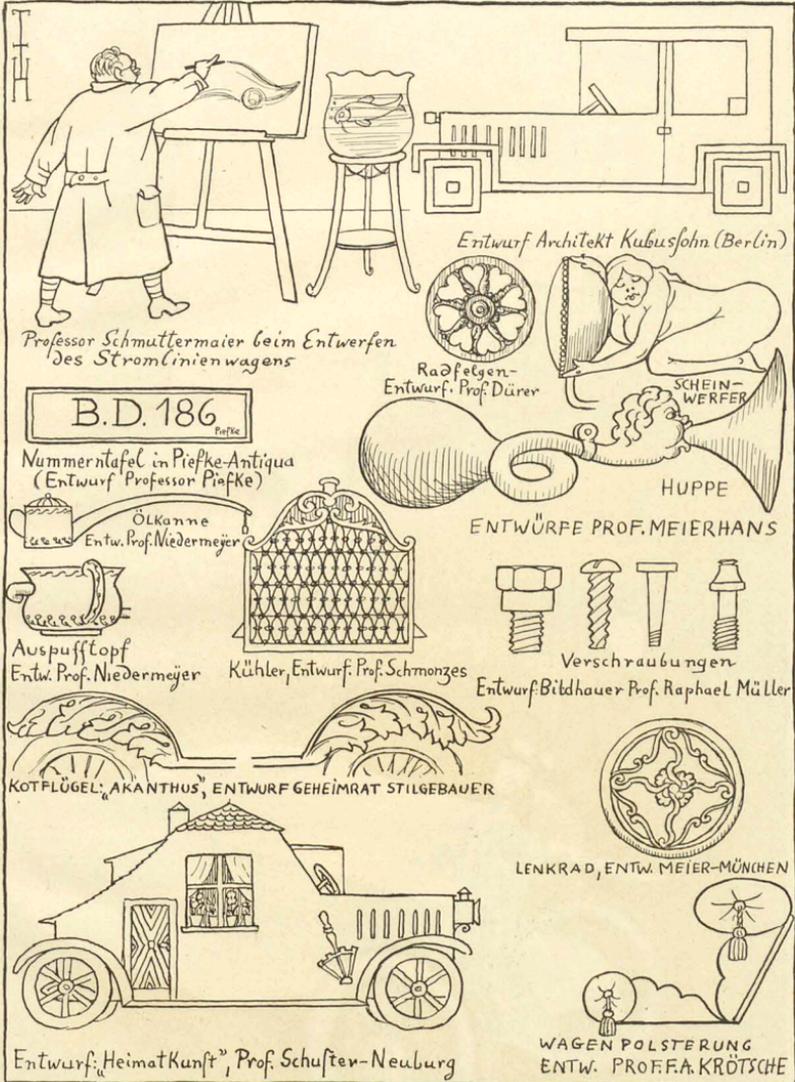
Von Arnold Hahn

Ich schäme mich nicht, es auszusprechen, doch ich bin höchlich, Sommer und Herbst 1922 zu dem Geheimnis von Felice gebüete. Zu deutsch heißt das Strohensänder und Hinet abfahrlieh. Das ist mir aber ganz egal, die Hausfrau ist doch ich mich während meines ganzen Lebens nie so wohl gefühlt habe und daß ich wahrscheinlich noch heute mit Tom Dypine, Tom Wanderer und Josef Wimalos zwischen Felice und Con Diego stehen und -arbeiten würde, wenn die Umstände mit dem Oberstleutnant in Santa Barbara nicht getommen wäre. Dieser verstauchte Erbsch hat mich zu einem richtigen, guten Bützer gemacht, nicht anders, als hätte ich das Unglück gehabt, als Sohn eines Gemärktamers, Postlers, Notars oder Dörpfeisters geboren zu werden. Jetzt sitze ich hier mit meinem künftigen Bein, zwei Maschinen, halb Merseds, und freße gleich aus dem „San Francisco Call“ alle Nachrichten über Einbrüche, Entführungen, Polizeiwärpe, und dämmel, bei mancher Photographie eines Unbekannten könnte ich den Verren mit einem Namen dienen — wenn ich willte. Aber da, wenn ich die Bude zugemacht habe, lese ich in den verschiedenen Zeitungsnummern und mehrere am Rand die „Kunstfehler, Aber ich habe selbst dabei noch in meinen Eingeweiden, da Irgebinde von das Verg treuen, eine so verdammte Erbschaft noch dem teuren, wilden Leben, noch diesem Marktellen, Gefakleben, wie nur irgendeiner von den stiftamen Staatsbürgern, die — mögen sie noch so von Bildung tiefen — diese Fehler verhängen, weil sie ganz genau wissen, daß bei ein Irgebinde von der wahren Heimat des Mannes erzählt wird. Und die Weiber? Hier habe ich noch den Etich Dierke, die sie mit ins Gefangnis schickten, und ich weiß ganz genau — der alte McDonough, der Gefangniswärter, und den hat sie ja beheloten, das mir es erzählt — daß beim John Zienro, dem Coramenciojahn, die Tochter des Gouverneurs in der Stadt vor seiner Hinrichtung gefoltert hat. Dieser John Zienro war der prächtige Barzche, der je auf dieser wunder schönen Erde gelebt hat. Das war so ein Gentle, und ich glaube, daß keiner von den anderen, der Mohammed und der David Byron oder der Wilson oder der Ford und wie sie alle heißen mögen, an ihn herangereicht hätte. Er war ein sehr reichsinnlich Buh gott, gefühlich, ein Jaguar und stark — im la hätte dem Dempo nicht geraten, mit ihm zu breuen. Aber das war noch das weinsteig, noch hinter wie seine Arme und Beine war sein Kopf. Ganz, ganz hatte er eine Gische überlebt und gab die im voraus alles an, bis auf die lampigsten Kleingelirten, wie's gemacht werden muß — und noch pressieren müßte. Und wenn dieser Leben an einer Stunde bin, wie an einem dämmen Haar — da hatte er, ebe die anderen das Maul aufsperrten vor Schred, schon einen Plan

entworfen und zur Hälfte ausgeführt. Der Coramenciojahn war der beste Techniker, der je gelebt hat. Es gab keine Erfindung, die er nicht geliebt — für uns! — ausgeführt hätte, und er selbst hatte Hunderte gemacht. Aber ich will die Kunde nicht in die Breite ausbreiten, es genügt, wenn ich sage, daß er so eigentlich der erste war, der das Auto als Hauptinstrument in seinen Beruf eingeführt und damit es möglich machte, die verorteten Niedererde des Rübernehmens ein Ende gemacht hat. Das Auto ist eine liegende Burg, eine dahinschwebende Rüberhöhle, ein glattes „Bett“ fliegte er so sagen. Und erhaben konnte der John Zienro, da hab alle Detektivromane, die Con Doyle und die anderen, trockner Dutzend dagegen. Denn was er erzählte, war alles wahr, und wenn es nicht wahr war — zum Beispiel — da hätte es nicht einen Augenblick gemerkt. Als da sieht mich die Einzimmer an eine Nacht durch die Wälder, oben bei Santa Barbara. Ich glaube, ich siehe sie noch, die Nacht — wermüht und voll Darg — eine heilige, vom Tag gewärmte Waldwiese zwischen den Bäumen, hunderttausend Sterne glänzend wie ein fahlgelbes Bild, jeden Markt! schreit da wehlich mit Krast geloben... Wie hatten vier Autos in Felice an einem Tage von der Straße abgeholt, und ein sanfter, das gebüete Zienro, und er nannte es mit dem Frauennamen Mildred. Die fanden im Dunsten zwischen den Bäumen, wie wollten um zwei Lieg nachts aufbrechen und in Con Diego die Gestirnsfalle auszuenden. Das Gerücht hatte bei einem gewisser Louis Ottomann, einem Banker, das ganze Barcomens hochgestellt, gerade eine Stunde, bevor wir es selber konsultieren wollten. Also mußten wir es uns jetzt beim Geücht holen. Wie lagen also da oben, und John Zienro erzählte uns von seinem Auto Mildred: „Eine Zeitlang habe ich mich die schönsten Weiber von den Giercoladen weggeholt“, sagte er, „Auch ich da und eine gefeilt mit — nun kann Irving ich ab, nahm sie auf meinen Auto, frigte sie ins Auto und trugt davon. Ebe sie noch fahren konnte, waren wir brennen. Es gibt da eine sehr große Straße, und wenn wie auf der waren, trug ich zu den Weissen in den Wagen, und Mildred fuhr ganz allein, immer geradeaus, immer geradeaus. Zu wagt sie, verlegt sie Mildred, ebe sie gefeilt, da blickt Mildred stehen. Ich sehe mich um, Nichts, das gibt ein Herr und eine Dame, ein Ehepaar. Es war ein Lieg wurde. Ebe gefeilt mit. Ich habe die beiden ein, einquiert, ich will sie nach Hause bringen. Der Dammhof war! Und schon fuße ich davon. Zu Golden Gabe darf fahre ich den Wämel und schmeiße ihn fargerund hinaus. Er, ein fatter Bützer, wie der Gier, auf's Erster, da ganz ist zu, ich kann's beschuldigen. Und was'ut Mildred? (Schluß auf Seite 259)

Automobil und Kunstgewerbe

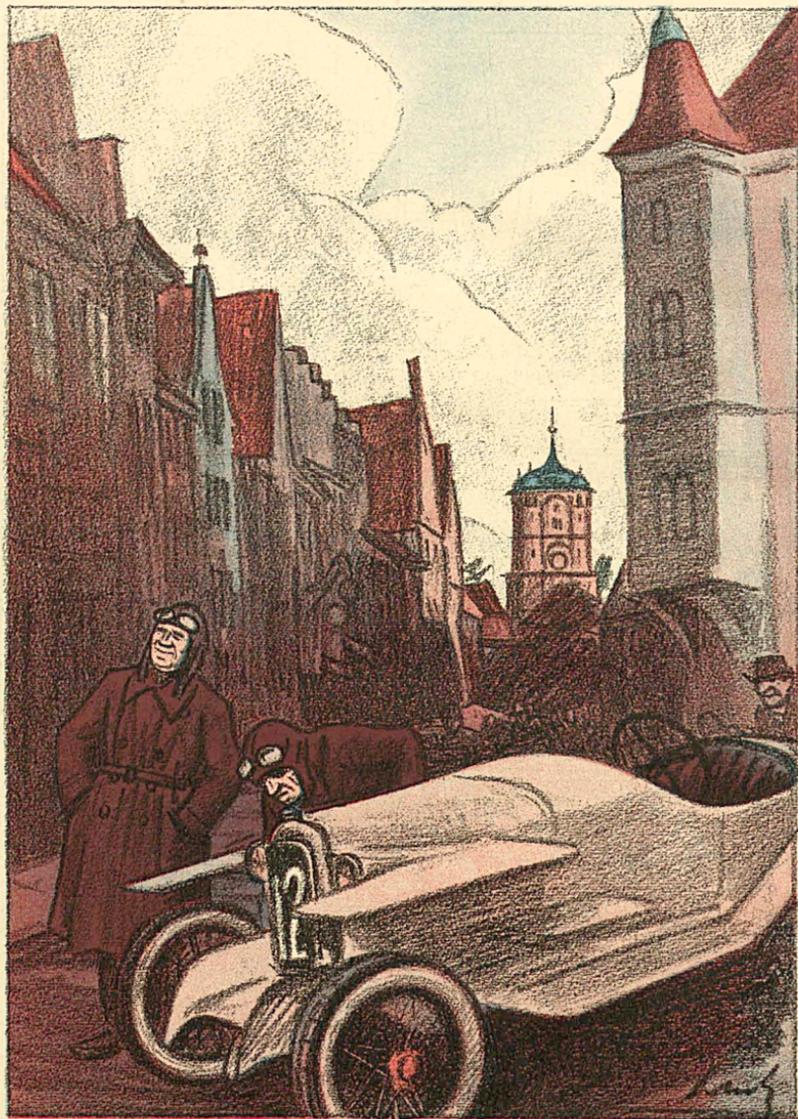
(26. 27. Seite)



Deutsche Künstler haben es unternommen, das Automobil, ein lange vernachlässigtes Gebiet, in seiner Gesamterscheinung sowohl wie in seinen einzelnen Teilen künstlerisch zu durchdringen und es dadurch zu einem Kulturfaktor von weittragender Bedeutung auszugestalten.

Glück im Unglück

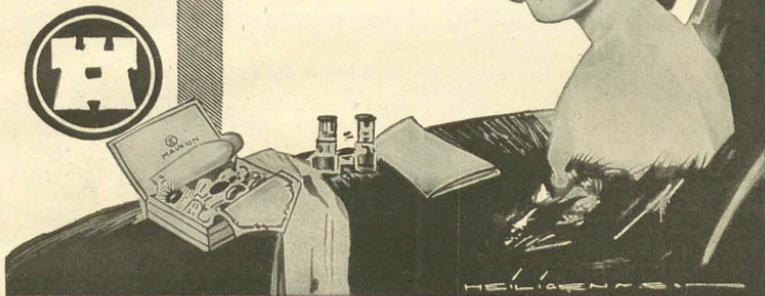
(Bildung von Wilhelm Scholz)



„Diese verfluchte Panne! Wir werden das Rennen nicht machen.“ — „Schimpf nicht, dafür lernen wir wenigstens unser schönes Vaterland kennen.“

MAUXION

DESSERT



FESERS

Patent-Hosenschutz-Streifen
 gehört zu jeder Hose. Kaufen Sie kein Hose, wenn der
 F.P.M.-Streifen nicht eingestrikt ist, es ist nur für Schaden,
 denn derselbe erhält garantiert die Passon und Bügelhöhe
 und verhindert Knickstellen, wird unelastischer einseitig
 (nicht zu verwechseln mit den schädlichen Klebstreifen),
 in den einschlägigen Geschäften und Spezialdrucken erhältlich,
 * o nicht, erfolgt Versand gegen Verkassee oder Nachnahme.
 Preis per Paar 6.- Mk. 1,50 franko. Katalog gratis.

Alleinfabrikant: Fritz Feser, Frankfurt a. M.



Bilz'
Sanatorium
Dresden
Radebeul



Dring. Wilkner - Prop. Inst.



DIE
 ELEGANTE FUSSBEKLEIDUNG

SCHUHFABRIK HASSIA A.-G. OFFENBACH A. M.

TAI TAI



FLASK
 SCHLAFEN
 ZUFER

Ein Parfüm von überragender Stärke, köstlichster Duftfülle
 und vornehmster Eigenart!

Kleine Originalflasche M. 5.-, mittlere Originalflasche M. 7.50, große Originalflasche M. 12.-,
 Probeflasche M. 1.- und M. 2.-

Tai Tai - Seife Tai Tai - Toilettewasser Tai Tai - Zimmerparfüm
 Tai Tai - Fester Puder Tai Tai - Kopfwasser Tai Tai - Badesalz
 Tai Tai - Toilettepuder Tai Tai - Brillantine Tai Tai - Riechhissen
 Tai Tai - Talkpuder Tai Tai - Haarcreme Tai Tai - Geschenkkasten

I. G. MOUSON & Co., Gegründet 1798 in FRANKFURT a. M.



„Wenn das Auto so leicht zu lenken wäre wie mein Mann, wäre ich meinem Mann mit dem Auto längst durchgegangen.“

Wie es geschieht

Von H. Conon Doyle

Es war ein Schicksal-Melium. Das ist, was sie schrie: — An einige Dinge dieses Abends kann ich mich ganz genau erinnern, und andere sind nie unbestimmt, unterbrochene Eindrücke. Das macht es so schwer, eine zusammenhängende Geschichte zu erzählen. Ich habe jetzt keine Idee mehr, was es war, was mich nach London geführt hatte und mich so spät zurückkommen ließ. Es taucht unter in allen meinen anderen Gedanken nach London. Aber von der Zeit an, wo ich auf dem kleinen Landboote ausstieg, ist alles außerordentlich klar. Ich kann es wieder durchleben — jede Einzelheit.

Ich erinnere mich sehr gut, wie ich den Bahnhofsplatz hinunterging und auf die erleuchtete Ufer am Ende schaute. Wie mir sagte, daß es halb zwölf war. Ich erinnere mich auch, daß ich bewieserte, ob ich der Mitternacht nach Dous kommen könnte. Dann erinnere ich mich an das große Auto mit seinen leuchtenden Scheinwerfern und am Oberrn politischen Befehlungs. Das Auto kam auf mich zu, und ich war mein neuer dreißigjähriger Robur, der erst an diesem Zuge geliebt worden war. Ich erinnere mich auch, daß ich Perkins meinen Chauffeur fragte, wie ich mich verhalten sollte, und daß er sagte, er glaube, sei ich vorzüglich. —

„Ich werde sie selbst probieren“, sagte ich und erklimmte den Führer.

„Die Gestaltung ist nicht dieselbe“, sagte er. „Mittelschiff, Ozer, wäre es besser, wenn Sie mich fahren lassen.“

„Nein, ich möchte sie gern probieren“, sagte ich.

„Ich so begannen wie die Glanz-Mittelschiff nach Hause.“

„Mein alter Wagen hatte die Gestaltung, wie es ähnlich war, in Daten an einem Ringel. Bei diesem Wagen ging der Schalungsgehbel durch eine Öffnung, um höhere Befestigungen einzuführen. Er war nicht schwer zu handhaben, und bald glaubte ich, daß ich es verstand. Es war alt, unzuverlässig, in der Dunkelheit anzusehen, ein neues Gesicht zu lernen, aber man macht es oft Dummheiten und braucht nicht immer den vollen Kreis der Kraft zu prüfen. Es ging sehr gut vorwärts, bis ich zum English-Hügel kam. Es ist eine der schlimmsten Anhöhen in England, anderwärts Mitteln lang, hellenweise eine so hohe, mit drei ziemlich scharfen Kurven. Mein Vorkocher hielt direkt an ihrem Fuß, an der höchsten Kurve.“

„Was waren gerade über den Gipfel dieser Höhe, wo die Erhebung am höchsten ist, als das Ungeheuer begann. Ich fuhr mit der größten Überlegung und wollte den Krümmung einhalten, aber die Schalung stremte sich, und ich mußte zu der großen Überlegung zurück. Ich fuhr tief der Wagen schon sehr schnell, deshalb bräute ich, wie beide Menschen, und eine nach der anderen verfiel. Es machte mich nicht sehr viel aus, daß ich meine Fußbremse abschöpfen mußte, aber als ich mich ganzes Gewicht auf meine Seitenbremse legte, und der

Bebel bis zur äußersten Grenze schenkte, ohne zu wissen, daß die Erhebung hinaus. Die Seitenbremse brachten sich, und um die erste Kurve krochte ich den Wagen gut herum. Dann mochten wie die zweite, allerdings barschaft am Straßenrand vorbei. Dann kam eine dritte ebener Weg mit der dritten Kurve unterhalb und nach dieser den Park. Wenn ich in diesen Osten hinein-fahren konnte, war alles gut, denn die Erhebung zum Haus hinauf würde den Wagen zum Sturz bringen.

Perkins benahm sich glänzend. „Ich möchte, daß das bekannt wird. Es klieb ganz kühl und klar. Ich hatte gleich Anfangs daran gedacht, auf die Wohnung zu fahren, und er erriet meine Absicht.“

„Ich möchte es nicht machen. Herr“, sagte er. „Bei diesem Tempo muß es sich überfliegen, und wir hätten ihn auf uns.“

„Mittelschiff hatte er recht. Es gelang ihm, die Färbung abzuhalten, und so ließen wir fern, aber wir sollten immer noch in einem furchtbaren Tempo. Er legte seine Hand auf das Steuerrad.“

„Ich werde gradeaus halten.“ sagte er, „wenn Sie es riskieren wollen und abspinnen. Wie kommen nie um die Kurve. Sprengen Sie lieber. Herr!“

„Nein“, sagte ich. „Ich bleibe auf dem Posten. Sie können spinnen, wenn Sie wollen.“

„Ich bleibe bei Ihnen. Herr“, sagte er.

„Was es bei die Wagen gewesen wäre, hätte ich den Schalungsgehbel zurückgelehnt und zugesehen, was geschehen würde. Ich glaubte, der Fahrt wäre abspinnung oder der Motor wäre irgendein in Entzick geangen, aber stattdessen, es wäre eine Mittelschiff gewesen. Wie aber die Größe jetzt los, war ich hilflos. Perkins verlorste gradeaufzutreten, aber es ging nicht bei dem Tempo, das wir fuhren. Die Räder schwirren wie Sturmwind, und der große 800-pferdige und Röhre bot Anspannung. Aber die Schwinnever leuchteten, und man konnte auf den Zoll genau schauen. Ich erinnere mich, daß ich dachte, wie ein furchtbarer und noch mächtigerer Stahlteil, wie legendärem Bergenden bieten müßten. Es war eine enge Straße, und wir waren ein großer, tollender gelbener Zeh für jeden, der in unserer Weg kam.“

„Wie kamen um die Ecke mit einem Rad drei Fuß hoch auf der Wohnung. Ich dachte sicher, wie wären schon taubere hinaus, aber nach einem kurzen Schwanen rühten wir uns wieder gerade und fuhren vorwärts. Das war die dritte Höhe und die letzte. Jetzt war nur noch das Postfach zu nehmen. Es war vor uns, aber es das Geschick wollte, nicht gerade vor uns. Es war etwas gewöhnlich für mich, die Landstraße hinauf, in die wir hineinrammen. Mittelschiff hätte ich es machen können, aber ich denke, daß die Steuerung beschädigt worden war, als wir auf die Wohnung rammen. Das Steuerrad brach sich nicht leicht. Wie fuhren aus dem schmalen Weg hervor. Ich sah das offene Tor auf der linken Seite. Ich fuhr mein Steuerrad herum mit der ganzen Kraft

meiner Handgelenke. Perkins und ich warfen unsere Körper hinter, und dann, im nächsten Moment, bei einer Schmelzheit vor flüchtig Meilen die Straße, ließ mich rechts überdrehen auf den rechten Pfeiler meines eigenen Tor. Ich hörte den Knack. Ich merkte, daß ich durch die Luft flog und dann — und dann —

Als ich wieder meines Perkinns in Chantlers Verhaftung, und ich mußten Gehälbig im Schatten der Eichen auf der dem Hause gegenüberen Seite der Einfahrt. Ein Mann stand neben mir. Ich glaubte jetzt, es sei Perkins, aber als ich nochmal hinblickte, sah ich, daß es Estanier war, ein Mann, den ich vor Jahren auf der Universität gekannt hatte und zu dem ich eine wichtig entscheidende Zusage hatte. Was war immer etwas mit besondere Cypherarbeiten in Chantlers Verhaftung, und ich war fast darauf, daß ich glauben durfte, auf ihn einen ähnlichen Eintrag zu machen. In gegenwärtigen Augenblick war ich sicher, ihn zu sehen, aber ich war wie ein Mensch in einem Traum, schwindlig und erschüttert und ganz gefascht. Die Dinge zu nehmen, wie ich sie fand, ohne ihnen nachzugehen.

„Richtig Stadt!“ sagte ich. „Guter Gott, was für ein furchtbarer Sturz!“

„Es dirte mit dem Kopf, und selbst in der Dunkelheit konnte ich sehen, daß er lädelte. Das sanfte, nachdenkliche Verhalten, das ihm eigenständig war.“

„Ich war ganz unfähig, mich zu bewegen. Ich hatte in der Tat keinen Wunsch, eine Bewegung zu versuchen. Aber meine Eaten waren außerordentlich weich. Ich sah das Bild der Autos, besonders von den ich benutzenden Kutschen. Ich sah die kleine Gruppe von Leuten und hätte die flüsternden Stimmen. Da waren der Hausbesitzer und seine Frau und noch ein oder zwei andere. Sie nahmen ihren Stolz von mir, aber sie trauen sehr gefällig an dem Wagen. Dann plötzlich hätte ich einen Schmerzensgefühl.“

„Die Kraft ist im. Derk nicht an!“ rief eine Stimme.

„Es ist mir mein Bein“, sagte eine andere. Die ich als Perkins Stimme erkannte. „Wo ist der Herr?“ rief er.

„Der bin ich“, antwortete ich, aber es schien, sie hörten mich nicht. Sie beugten sich alle über etwas, das vor dem Wagen lag.

„Stanley legte seine Hand auf meine Schulter, und seine Berührung war unaußerordentlich beruhigend. Ich fühlte mich leicht und glückselig trotz allem.“

„Kein Schmerz nachhills?“ sagte er.

„Keiner“, sagte ich.

„Da ist nie einer“, sagte er.

Und dann auf einmal ging eine Welle des Entsetzens über mich hinweg. Stanley stand die? Stunden vor dem Hausflüsterndem überleben, in Bloomington im Bärenspiel.

„Estanier!“, riefte ich, und die Worte schienen mir im Hülle stücken zu bleiben — „Estanier, Du bist tot.“

„Nein“, rief ich an, mit bemessenen alten sanften, nachdenklichen Händen.

„Du auch“, antwortete er.

das vornehme gesunde
Eigenheim



das
HOLZHAUS
G.M.B.H. HÜNGEN
BARENSTR. 12
Prospekt gratis • Katalog mit Bildern
und Plänen Mk. 1.50.

Besuchen Sie unseren Ausstellungsraum.
Umfangreiche eigene Villengelände im
Isartal, baureif, zu bequemen Zahlungs-
bedingungen.

Lustige Beiträge

aller Art, wie Humoresken, Scherz,
Anekdoten, Einfälle etc., die noch nicht
anderswärts abgedruckt sind, nimmt gegen
gutes Honorar entgegen die Zeitschriften-
Redaktion der

Union Deutsche Verlagsgesellschaft
in Stuttgart, Collastr. 13.

Bevor Sie heiraten

Lesen Sie in Ihrem eigenen Interesse die Broschüre eines
erfahrenen Arztes über „Das Liebes- und Geschlechtsleben
des Weibes in gesunden und kranken Tagen“ von Dr. med.
A. Köhler, Eisenach, i. Ver. Aus diesem von streng sachlichen
Standpunkte aus geschriebenen Werke des bekannten Arztes
schöpfen Sie Kenntnisse und Tatsachen, die für jedes
Gebildete von unschätzbarem Wert sind. Preis dieses außer
200 Seiten starken, mit vielen Abbildungen versehenen
Werkes G.-M. 2.— mit zugehörigem Modell des weiblichen
Körpers G.-M. 1.— mehr. Nur zu beziehen von
W. A. Schwarz's Verlag, Dresden N. 6/210.

Welche erstaunlichen Erfolge

oft mit einfachen Mitteln erzielt werden,
beweist der Potentill, der nach dem Steinach's
einen Fräulein gesch.

Verjüngungswirkungen

zeitigt, Nerven- und Manneschwäche wirk-
sam bekämpft, und körperliche Frische ver-
leiht. Einmalige Anprobe, Erfahren von
einem namhaften Nervenarzt. Aesthetisch
beschrieben. Druckschriften kostenfrei. Preis
komplett G.-M. 10.—.

Hans Georg Vogel, Dresden 9,
Moritzstraße.

Lungenkrankte,

die bisher keine Heilung fanden und an Asthma, Lungenober-
kulos, Lungenapoplexie, veralteten Husten, Folgen der Grippe,
Verengung, Hörsenart usw. leiden, finden Anheilung: hier
die Ursache bisheriger erfolgloser Behandlung in der Bro-
schüre: „Das Ende der Lungenheilstätten“. Unter Zugrunde-
legung der chemischen und physiologischen Vorgänge bei der
Erkrankung im Körper zeigt der Verfasser auf ein wirkungsvolles
Weise die Heilung herbeizuführen werden kann. Preis Mk. 0.50.
Porto u. Nachn.-extra. Lütetia-Verlag, Kassel 135.

Radjo
für alle erkrankte und kranken Mütter
Radjolan
zur Stärkung und Heilung

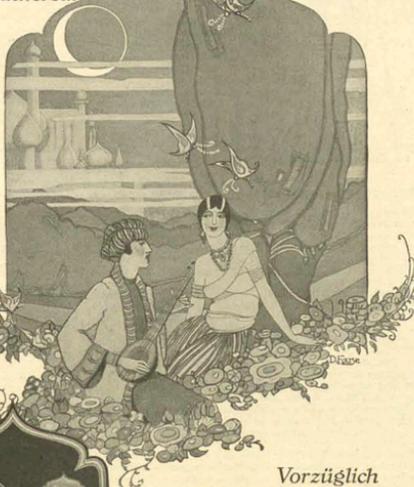
Touche von Säuglingen befallenen bei erfolg-
los angewandter Nahrung und Heilungsmitteln
Radjo, sollte die Firma volle Garantie
übernehmen. Daher sollte im Interesse der
erkrankten Mütter und bei zu erwartenden
Hilfskosten Radjo annehmen.
Reizes Blut und gelinde Drogen sind die
wichtigsten Bestandteile. So kann die
erkrankte Mutter die nötige Nahrung
erlangen und Erhaltung ist Radjolan ein
heilvolles Heilmittel u. Heilungsmittel. So
kann die Mutter bei Radjolan heilung
Radjo-Verlag-Gesellschaft mbH
Hamburg Radjoposthof
Hörnerstraße 10 und 11, Telefon 1070

KHLASANA

Hautcrème

— das unvergängliche!

Was ist eine
vergnügte Frau?
sie hat nicht nur
viele Dr.
Albersheim's
Eleganz
Nachgeliefert!



Vorzüglich bis zum letzten Rest!

Parfüm
M. 2,75, 2, 1, 50
Kosmetik
M. 1, 1, 50
Parfüm
M. 1, 1, 50
Kosmetik
M. 1, 1, 50
Parfüm
M. 1, 1, 50
Kosmetik
M. 1, 1, 50

Das ist ein letztes Stück von dem unvergänglichen Klassiker
parfümieren, das alle Frauen zu besitzen, bis der
letzte Rest verbleibt.

Wir möchten gern, dass auch Sie Khlansa Haut-
creme verwenden, und zwar recht ausgiebig. Sie
sind sicher gegen die trübende Frühlingsbräune
und erhält Ihre Haut zart, wie sehr sie auch der
Luft ausgesetzt sein mag.

Haben Sie stets eine zweite Tube, wertvoll. Die
ersten Tropfen können stets zwei Tuben, um sie
ohne Khlansa Hautcreme zu sein.

Wenn Sie Khlansa Hautcreme auch die Sommer-
hitze haben, machen Sie Ihre Haut nicht nur schön,
sondern gesund. Fast jedes einjährige Geschäft
hat sie vorrätig.

DR. M. ALBERSHEIM, Frankfurt am Main
Fabrik einer Parfümerie



Uerdingen a. Rhein

Die Vorsichtige

(Bildung von N. Grieb)



„Gabe mit, Benzol, i wief di nit ab.“ — „Wel, aber richti auff's n
möchtst mi laß'n, du Benzinhaltelbi!“

Wenn fromme Reden sie begleiten . . .

Zwei Anno vierundzwanzig erlebte ich meine Sommerfische in einem kleinen, traumlichen Teich des unteren Saarlandes. Eines Mittags, nach ländlich idyllischen Mittag, ich hatte ordentlich Hunger und nach zwei Steinbügler geworfen, lag ich behaglich auf meinen weißblühenden Betten und aufgeteilt lächelnd in das Land friedlicher Zedume. Das Fenster stand offen. Die Gardinen blähten sich leise. Sonne — sommerliche Dämte und sanftes Blätterflappen aus unserer kleinen Küche kochten ins Zimmer.

Wie ich nun fo letzte blinderfeste, auf einmal: **Bumm!** — **Bumms!** Da schien ich eine Schmiebe vor der Zie aufgetan zu haben. **Bumm!** **Bumm!** I hässliche Schläge mit einem dicken Hammer auf einen dicken Amboss.

„Das bringt, wer kann“, murmelte ich, schenkte noch einen gutgemeinten Fluch und schloß wieder ein. Gewachte noch kurzer Ruhe und mühte festhalten, daß die Schmiebe sich in eine größere Maschinenfabrik verwandelt oder umgestaltet hatte. Hundert Mänschente lebten, raffelten, hämmerten. Ofen knirschte auf Eisen. Jungen Konjerten, behäbende Schläge, Luft knauschte. Aus dem verwirkelten Konjekt erhob sich eine gerärende Stimme, die des Dberteuels.

„Ewigel“ — **bumms!** **Mittelfort** — **Welpulst** — **Deer-Luder** — **Schandaus** — **bumms!** **Jammergeißel** — **Zahnbohler** — **Stiftkater** — **bumms!** **bumms!** **Windschleuder** — **Bundebret** — **Klapperringslange** — **Mittelfel** — **bumms** — **bumms** — **bumms!** **Dreckschloß**, **Mistvieh**, **Schweinevieh**, **Hundvieh** — **bumms** — **bumms** — **bumms** —

„Hören Sie auf, um Gottes willen!“ ich brulte und raute meine Blage.

„Höllenerd — **Misgeburt** — **Drehturm** — **Estinkier** — **bumms** — **bumms** — **bumms!** — **Vandertanze** — **Bruchgestell** — **bumms** — **bumms** — **bumms!** — **Dreckschloß** — **Dumsthergepfeilweibsch**, **jugendlich**, **aufgerissen**, **beaufspuckt** — **hundertdreitausendsechsigelbündelstrahl** — **ora labora** — **verdimlich**, **verdömmlich**, **verdömmlich**, **verdömmlich** — **du Aasfische** — **du Watsgeuel** — **ich zerf** — **schick dich in viermillionenuntertausend einzelne Bestandteile** — **du Einst** — **bisse** — **Dreckschloß** — **Jammergeißel** — **Mittelfel** — **bumms** — **bumms** — **bumms** — **bumms!** — **du Luder** — **du Luder** — **du Luder**, **du unerhört** **trauniges Luder** — **Luder** — **Luder** — **Eauluder** — **Eauluder** — **Eauluder** — **millionenteuere** **gegenwärtig** **schlechte** —

Da hielt ich es nicht mehr aus. Ich langte unter das Bett, ergriff einen Etiefel und ein Gefäß, schleuderte die Sachen durchs Fenster und schrie in ungeborener Pein: „Mensch — sind Sie verärrt? Was fällt Ihnen ein? Bin ich in der Sommerfische oder in einem Irenenhaus?“

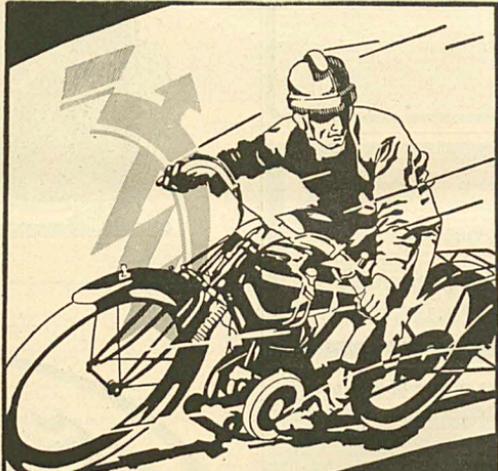
Eine lange Weilst schob die Gardinen zur Seite, ein bekümmertes Gesicht schob sich ins Fenster, und eine Stimme, die des Dberteuels, sagte vorwurfsvoll: „Männchen — was fällt Sie denn ein? Wat löten Sie mir, wenn ich in alle Ruhe mein Motorrad repariere?“

3. K. Grieb



In die Hände meine Lieben, wurde Euch „M“ geschrieben.
Wo macht selbst Natur Reklame für Mathias Müller's Name

Handen Aufgehoben
„Das Zündapp-Prüfung“



„ZUNDAPP“
DAS MOTORRAD
FÜR JEDERMANN

ZUNDAPP GE./M.B.H. NÜRNBERG

**Reisen Sie
jede Flasche
Wein
oder Likör
zurück**



welche nicht mit
einer geschlossenen
Staniolkapsel
versehen ist.

Nur dann haben Sie
Gewähr für Qualität



Winkelhausen

Alte Reserve



Bei Nieren-, Blasen- und
Frauenleiden,
Harnsäure, Eiweiß,
Zucker.
1923: 13.000 Badegäste.

Wildunger Helenenquelle

Schriften und Nachweis
billigster Bezugsquellen
durch
die Kurverwaltung
Bad Wildungen.

Die Unglückszahl

Dreimal nimmt er die gefährliche Kurze. Nachher löst er
ein Schmausel fehn.
Der Motor fahrt und schmerzt.
Unterdessen betastet sich der Fahrer trocken auf der An-
höhe die Mulde in der Fahrspur.

Daunter flücht ein heftiger Schmausel zum Bierensfahlg.
Daneben der Fahrer Umschau hält, klopft ihm was auf
den Scheitel.

Ein Bausenweiß steht da. Und sagt zum Autofahrer:
„Schau'n G', drom dort beim Bierensfahlg der frumme Bissg
umma, ebe hoofft ja Autotrafik ... ja ...“

„Autotrafik, so, warum denn das?“ wundert sich mit
läutler Betonung der Bruder Gauser.

Kehrt umhändlich nimmt das Bausenweiß ihre Schritte in
die Hand, pudt damit ihren Nieder, mitteln im Gesicht, schneuzt
sich, so daß es später schmerzt und frocht, wie der Motor
dort im Zügen, und meint nachher mit fremdbildigen Götterden:
„Schau'n G', lieber Herr, eß könnten unfer Deschick scho
an recht schön G'ell'n tu, wenn G' mit Onnem Schmausel
schon zurfaßen lättn, darten bin, zur Autotrafik ...“

Der Fahrer lacht: „Ja, aber warum denn?“

Darf bettelt das Bausenweiß: „Een G' halt so gut und
sauen G' umal ... neumannenig ist a Unglückszahl ...
dort drom an dem Tafel! Heißt's bei da Autotrafik ...
neumannenig ist denn durt mit dem Schmausel es Gnad
beden ... (selbstem la zu Glück mehr im Dorf ... genen G'
lahen G' zurd ... saufen G' oß ... machen G' es Hundert
woill ... nachh is unfer Deschick a wider baldig ...“

Das neue Postauto

In ein abgelegnes Gebirgstal folgte zum erstenmal statt
der Postkutsche das Postauto. Der Kunde da-
von hatte sich auf allen Bäumen und Ästen vorbereitet.
Hans und Dionsa, die zwei Buben des Kruglerbauern, fliegen
von dem seitlichen Glasdach zu Zeit, um das neue Auto zu be-
sehen. Man hatte aber das neumontliche Gefährt nicht zu Be-
ginn der ersten Fahrt eine Panne, die sich nicht sofort beheben
ließ, und so mußte eben noch einmal die alte, gelbe Pferdekarre
Drosch tan. Hans und Dionsa lagern im Straßengraben, da
karrerte die Postkutsche heran. Der Kutscher knallte lustig mit der
Peitsche, die Passagiere nickten aus dem Wagen. Der Schimmel
brach einen Schopf zu fällen, und wackelte vor des Gefährt. Hans
sah den Dionsa ein wenig betreten an. Dem standen auch die

Augen rund vor Erkaunen im Kopf. Dann sagte Hans ent-
schlossen: „I wooff net, warum f' von dem neuen Auto so bald
reden. Des sieht ganz so aus wie die alte Postkutsche!“

Wackelfopp

Im meiner Wade fahren täglich drei-

tausendhundert Lastautomobile vorbei.

Die pulsen und rattern und donnern und knattern

Wie köllische Fagen.

Man könnte spielen.

Die Suppe kloppt auf dem Teller.

Die Säulen wackeln tief im Keller.

Der Schornstein hat sich krumm gelegt.

Das Haus wackelt hin und her bewegt.

Der Weisfließ hebt und meine Hände.

Die Pfeife fällt mir aus der Schänne.

Und Niema weßt um die vier Wände.

Die halten stand — (ach, so vertraut) (s).

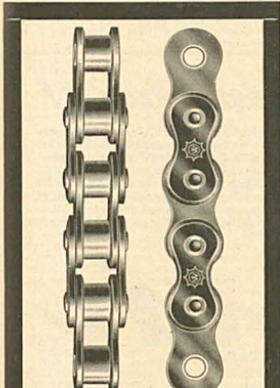
Die Decke fällt mir auf den Brüden.

Kronleuchter plumpfen voller Zeug.

My home — my castle! laut der Britz.

Ich sage euch: Mein Haus — mein Gargl!

J. R. 2018



Wippermann-Motorrad-Ketten

Nickelstahl-Ausführung, hervorragende
Qualität, hohe Lebensdauer, hohe Bruch-
festigkeit. — Fertig abgepaßte Ketten für
N. S. U., Wanderer, Victoria, Mabeco,
Derad, Zündapp, Cockerell etc. etc.
prompt ab Lager lieferbar

Wippermann jr., Akt.-Ges.
Hagen-Deister (Westfalen)
Größte Kettenfabrik des Kontinents



HOEHLI

Beständiger HOEHLI-Gutenheits-Nachweis

Bad Tölz Park-Hotel
Alpenhof
Moderates Haus am Platz. Um- und Ausbau 1924/25.
Appartements mit Bad und Toilette. Lift. Tenniplatz.
Bauausführung: S. Agelli. Bauleiter: J. Hellmann.

Grand Hotel Fasano
Einzig in Lage • Unübertroffen in Comfort
Hervorragend in Verpflegung
1925 völlig renoviert. 200 Betten. Neue Inne- und Außen-
kuchenteile, Bier, Tanzfläche, 50000 Cfm veränderlicher Park, 500
m lange, elegante Strandpromenade mit Privatbäderanlage
für Dampf-; Eigenes Badesaunastall, großes Terrassen-
restaurant. Deutsche Leitung: G. MERKT
Major Direktor I. Grand Hotel Fasano

Das kleine Wunder!
Die Schreibmaschine
für Mark 39.—
— mit 1 Jahr Garantie!
Normalabmessungen / Fertig 6 Durch-
schläge / Kein Sperrschalt / In 90
Minuten über 2000 Maschinen nach-
weislich verkauft!
Auf Wunsch gegen
bequeme Monatsraten von Mk. 7.—
bei Mk. 15.— Anzahlung und 10% Teilzahlung-
auszahlung. Bei Vereinfachung des gesamten Betrages
3% Skonto. Porto Mk. 0.50. Sachproben. Pro-
spekte nur gegen Einzahlung von Mk. 0.50.
F. Danziger, Berlin NW 21, Turmstr. 19/34
Postfachkonto 73 020



Lieber ein Gläschen weniger

dafür aber
Scharlachberg
Weißerbrand

Wir bitten die verehrlichen Leser, sich bei Bestellungen
auf den „Eimpliffismus“ beziehen zu wollen.

Zuckob-Creme, das unvergleichliche Schönheitsmittel: à 45, 65 u 90 Pf. • Zuckob-Creme-Lilientmich-Seife: à 75 Pf.

Zuckob
Toilette - Creme -
Seife
die Seife für Jugend und Schönheit
à 75 Pf.

Zuckob-Creme-Bade-Seife für feinnervige Frauen: à 75 Pf. • Zuckob-Leclithin-Basiseife: à 60 u 90 Pf.

Anzeigenpreis für die 7spaltene Nonpareille-Zeile 1 Reichsmark. — Alleinige Anzeigen-Annahme durch sämtliche Zweiggeschäfte der Annoncen-Expedition Rudolf Mossé.

Lieber Simplificissimus!

Auf der Landstraße. Glühende Sommermittagshitze. Auf der Gasse ein Auto mit Dunst. Ein Mensch hat sich drunter gesetzt und wuschelt im Schwelge seines Angehödiges der Schwelge rinkt in den Schweißtaub. Nur die Seine ragen unter dem Deckel hervor. Kommt ein Zünderer vorbei und betrachtet das Bild. Bückt sich und schreit: „Bei Eis da!“

„Was wollen Sie?“ knurrt er dumpf aus der Unterwelt.

„Bei Eis da! Reichen Sie mal für mich. Kommen Sie mal schnell vor. Etwas sehr Wichtiges für Sie.“

Der Kluge schneubt, dreht sich, windet sich wie ein Wurm und kommt endlich zum Vorschein.

„Was ist los?“

„Ich wollte Ihnen man bloß sagen.“ bemerkt der Zünderer. „Sie haben ein Loch in der Eisblase. Guck'n Sie!“

Zur Zeit der Räterepublik war am Bavariaerling in München wieder einmal eine kleine Caféerei mit den üblichen Pflanzentümpeln, Souvenirverkauf, Konfektion von Berggegenständen, Lebensmitteln usw.

Kurz darnach sah ich mitten auf der Straße einsam ein etwas älteres Auto stehen. Ein etwas jugendlicher, ziemlich widerlicher Junge sah auf dem Führersitz.

Es entspann sich zwischen ihm und mir folgendes Gespräch: „Wem gehört denn das Auto?“

„Mit g'hör's.“

„Aber die kann es doch nicht gehören. Man muß den Eigentümer ausdrücklich machen und benachrichtigen.“

„Do hing der Junge an zu weinen.“ „Das das gib's a nüt.“

„Mit g'hör' das Auto. An Selbst hat's mit wach'n g'hehrt.“

Widerpruch

Man ist mobil, fahre auto-mobil.

Recht unfrei, Gehör den Motoren anberst und ihn droffelt.

Nur — hat man feine! So viel man nach ihm schiel'.
So sehr man an dem Wunsche technisiert und boffelt.

Wantspunkt

4⁸ REVONNAH
5⁸ ACO
5⁸ MARS
6⁸ ERNST AUGUST

Die vier CONSTANTIN CIGARETTEN werden wegen ihrer Eigenschaften von allen Rauchern begeistert aufgenommen.



Bayrische Motoren Werke A.-G.,
München.

Kaloderma
Parier
seife

überall.
F. Wolff & Sohn, Karlsruhe



Im Rahmen Füllstück-Füllerei
macht feinste, grüne Füllerei.
Herbert Glatfischer und
Brennerei-Fabrikanten
abnahm. Diefel 4 2. — zur
4 Pakete 4 St. — 10. Mai. Co.
abnahm. Konstante 4-9 kg
Abnahme. Do. mal C. A. Meier
Füllerei 30 Pfl. abnehm.
F. R. Füllerei 100 neugeboren.
Vier recht mit Firma: halbiert
Hermas, München 10. Bader-
straße 6. — Füllerei gratis.



Metall ist der elegantste und
vornehm. Premaad-
und Kotelet.
Metall imprägniert durch seine
schöne, Leichtigkeit, als
Verg. Kopfschmerz.
Metall ist das Ideal eines
Sport-, Jagd- und
Touristen-Hutes.
Nächste Bezugsstellen an
erfragen bei: H. H. H. Comp.
No. 8, H. M., Frankfurt a. M., 1.
Marsstr. 4. — Nachahmung
wird gerichtlich verfolgt.

Reisende! Schützt Euer Geld!
Reise-Schecks der Banca Commerciale Italiana

sind das sicherste, einfachste und zuverlässigste Zahlungsmittel. Überall zahlbar, bei Banken, Hotels etc. jeden Landes. — Informationen und Schecks durch:
Bayer. Hypoth. u. Wechselbank München; Carl. Handelsbank, Berlin;
S. Reichsdr. Berlin; Disconto-Ges. Berlin; Deutsche Bank, Berlin;
Darmstädter u. Nationalbank, Berlin; Intern. Schlafwagen-Gesellschaft,
Berlin; Ente Nazionale Industrie Turistiche, Berlin und München.

Karl Arnold

Berliner Bilder

Über achtzig ein- und mehrfarbige Zeichnungen
/ Großquartformat / Kartoniert vier Mark /
Simplificissimus-Verlag, München

ASBACH strass

Um die höchste Würde

(E. Schilling)



Das Reichspräsidentenwahlrennen der Parteien

Sprengel

SCHOKOLADE KAKAO-PRALINEN

B. SPRENGEL & Co
HANNOVER, GEBR. BSI

Zigaretten der
ÖSTERR. TABAK-REGIE
von edelster Eigenart
in allen besseren Zigarrengeschäften erhältlich.

Panne

Die Wälder fliegen in den Himmel.
Desgleichen fließt und feldgewinnel.
Und nichts als Gegend — gudequ!
Und dieser Berg —! Ein knuffiger Kuck.

Kaufauto-ab springt der Schöffel.
Gebietet solchem Wort Gude!
Tamen und Herren, Vergebung — buch!
Wie haben einen Kettenbruch!

Und mittenam der Kessenden Geschwofel
Nicht seine feste Logarithmentafel
Ein älterer Dierlingscher Professor,
Der niemals ehne —
— Besser ist besser! —
Gelde verleihe — con ratione;
Dane die er niemals auf Raufen ging,
Für den fünf. bef. ... — denn unversehrt
Kommt oft —

Es an ein mathematisches Beweisen ging.
Und also noch sein Mund verknüchlich:
„Dieser Kettenbruch ist — unendlich!
Er hat einen nur irrationalen Wert.
Wie um die Algebra behält.
Mit dem Zähler in den Nenner dividiert.
Dann in den letzten Divisor, was noch restiert.
Das heißt: den Zähler des zu veranwendenden Bruchs
— Gleich da, sich da —; ein richtiger Kuck! —,
Weiter in den vorigen Divisor dividiert mit dem Rest.
Bis sich der Näherungswert ausgleichen löst.

Erkist wenn es sich hier um unbestimmte Analotik handelt,
Ersichtlich noch das Diophantische abgewandelt.
So schwierig uns auch die Analysis erscheint —
Suchen wie nach der Radotischen Zahl mit besten Städten vereint!

Ein Herr Müller mit sehr sanftem Rosenbüppeln
Sagte: „Man könn'n mer per pedes tippen!
Bis zum nächsten Dorfe ist es zwar weit.
Aber 's liegt nicht in Unendlichkeit!
Kamelle, weene man nich!
So leicht' wie der tragste Keenen Sonnenlicht!“

Der Professor sah ihn sehr pfiffig an
Und sprach: „Sie setzen professorlich Mann!
In dubio sind Sie wohl aus Berlin.
Dann sei Ihre Mentalität verglein.“

So feste alles in Bewegung die Seine
Und wurde ein wuchtiger Gang
Erandenung:
„Stellst, die ich meine...!“

Abende bei wohltemperiertem Alkohol
Sagte man in berechtigtem Ernosten:
„Gestatten?“

Der und der werten Übrigen schönes Wohl!
Allen ihnen die Lösung jeder Gleichung befähigen.
Auf jedem Montag bei der köstlichen Zung: Abendfrieden.
Auf Lippe und Auge stand heiterste Sommerluft.
Und in den September schließlich sich eiam-beimlich Angar:
Und bald wählte man vielerlei schon Dichter schreiben.
Aber die Erinnerung an diesen klügeren Tag wird bleiben.

Wolff Richard Moser

Dunkle Wege der Wirtschaft

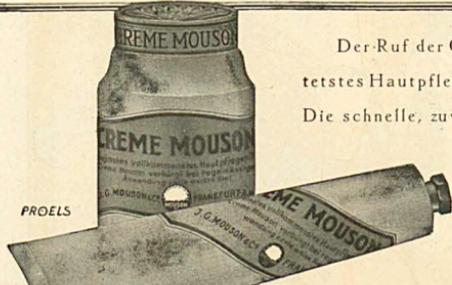
Es gibt Gashöfe in den polizeilich regierten Staaten
Mitteleuropas — Gashöfe, wo sich das fremde Paar nicht
mit Plamen zu weilen braunt; in die Höhe der angemessenen
Besucher nur mit einem Gesichtsfeld eingetragten wird; Gashöfe,
in die man kein Gesicht mitbringt, wo man die Gießel
nicht gepant bekommt und keine Pfeisfalten empfängt.
In Wien, besonders im Osten Bystel der Stadt, ge-
hören Gashöfen dieser Art zu den ergiebigsten Kapital-
unternehmungen.

Und trotzdem ist dieser Lage eins davon verstoßt.
„Ich frage nach den Ursachen der befeimlichen Gashöfenung.“
Der Direktor erklärte mir: „Die plötzliche Durchsägung
der Autotore für Nachschubten hat uns den Ruin gebracht.“

Kuba Kuba

Motorlainein

Mein Freund Hermann ist glücklicher Besitzer eines
„Wanderer“-Motorrades. — Selbst unternahm er wieder
eine seiner ausgedehnten Sonntagspazierfahrten. Beim
Passieren einer entlegenen Waldstraße blieb sein „Wanderer“
plötzlich wie gebannt stehen. Mein Freund Hermann, der
Damen bei seinem „Wanderer“ nicht gewöhnt ist, stieg ab
und suchte nach der Ursache des plötzlichen Siebenbleibens,
konnte aber an der Maschine keinen Defekt wahrnehmen. Auslos
setzte er sich an den Rand der Straße. Da blieb sein Stiel auf
einem am Wege liegenden Mantel hängen. Dort stand in
deutlichen Lettern: „Wanderer, liebe Frau“ usw. Freundin sprang
mein Freund Hermann auf, suchte seinen „Wanderer“ einige
Schritte vom Mantel weg, ein kurzes Anhalten, ein Rauf
und schon knatete er von dannen.



Der Ruf der Creme Mouson als vollkommenstes und verbreitetstes Hautpflegemittel der Welt ist unbestritten.

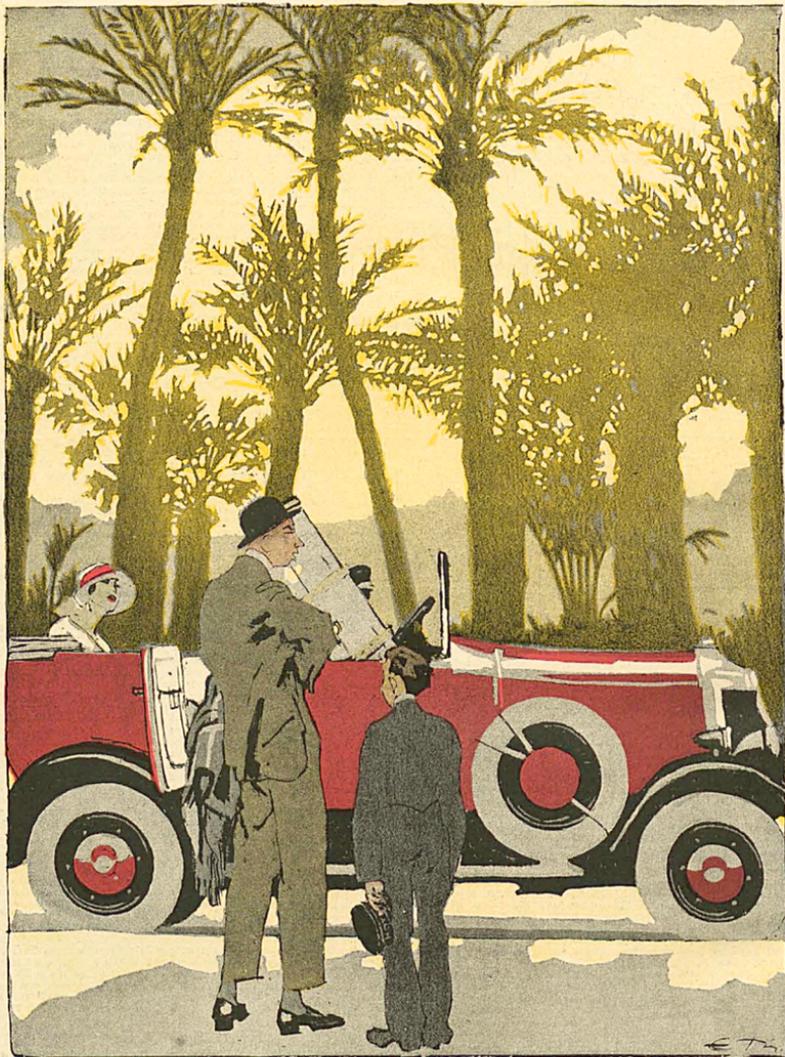
Die schnelle, zuverlässige Wirkung bei rauher, aufgesprungener

Haut und der verbleibende diskrete, feine Duft sind charakteristische Merkmale. Creme Mouson ist unvergleichlich und unnachahmlich.

CREME MOUSON

CREME MOUSON SEIFE • CREME MOUSON RASIERSLIFE

Anzeigenpreis für die 7gespaltene Nonpareille-Zeile 1 Reichsmark. — Alleingige Anzeigen-Annahme durch sämtliche Zweiggeschäfte der Annoncen-Expedition Rudolf Mosse.



„Dass einer, der Cesare heißt, mir Benzin verschafft und mich dabei bemogelt. — Das hätte mein Lateinprofessor erleben sollen.“

Lieber Simplificissimus!

Ihre Vaucke kommt um Mitternacht sehr angefaulert nach Hause. Setzt sich auf das Bett seiner Gattin und schlüpfet: „Es — kuppia — es — ist jammer schade — kuppia —.“ Die Gattin vermutet etwas Schreckliches und reicht dem gefährlichen Mann den Bettuchstapel, damit er seine Lehnen trockne. „Also — kupp — es ist ein Jammer — kuppia —

ein Jammer — dent die Auguste — soeben mir' ich belahst — kuppia — Befiger — eines eleganten — kuppia — Automob — kupp — als geworden —.“
 „Nanu?“
 „Jawohl!“ — kupp — ja. — Also — ich komme da aus dem Hotel — kuppia — Kaiserhof — da hält da vor der Tür — kuppia — ein Auto — da sitzt — kuppia — ein Herr drin — kupp, kupp, kuppia — ich gehe drauf los und sage: Entschuldigen

Es — kupp — ist das Ihr Auto — kupp? — Ihnen? Der sagt: Ja! Ich frage: Entschuldigen Sie — kupp — wollen Sie mit dem Auto nicht fahren — kupp? Der sagt: Nein! Es ist — k-pupp-pupp-kuppia — ein Jammer, ein Jammer — Auguste —.“
 Auguste verleiht kein Wort. Vaucke blaut auf: „Schlafensruhe du — kuppia — überleg' blieb — kuppia — wenn der: Ja! — kupp-kuppia — gefogt hätte!“